

FLEXIBLER SPIELBETRIEB – „NORWEGER MODELL“

Durchführungsbestimmungen (Stand 27.04.22)

In der untersten Spielklasse auf Kreisebene wird ein 11er-Spielbetrieb mit flexiblem Modus angeboten („Norweger Modell“).

Modus:

Zunächst erfolgt die Mannschaftsmeldung über den DFBnet-Meldebogen für den 11er-Spielbetrieb. Alle gemeldeten Mannschaften können, wenn es die Notwendigkeit erfordert, während der Spielrunde in den "flexiblen Spielbetrieb" wechseln (Mitteilung über das bfv-E-Postfach an die spielleitende Stelle). In den Spielplänen sind ab diesem Zeitpunkt die Mannschaften mit dem Zusatz „(flex)“ gekennzeichnet.

Die Mannschaften spielen weiterhin in Konkurrenz, verlieren aber ab dem Zeitpunkt des Wechsels in den flexiblen Spielbetrieb ihr Aufstiegsrecht. In diesen Fällen rückt die nächstplatzierte Mannschaft, die nicht in den flexiblen Spielbetrieb gewechselt ist, nach. Die in den flexiblen Spielbetrieb eingetretene Mannschaft kann künftig ihre Rundenspiele als 7er-, 9er-, 10er- oder 11er-Mannschaft spielen, je nachdem wie viel Spieler ihr zu Beginn eines jeden Spiels zur Verfügung stehen. Im Herrenbereich 10er- und 7er-Mannschaften sowie bei den A-Junioren auf 7er-Mannschaften verzichtet. Die flexibel spielende Mannschaft teilt die Spieleranzahl bis spätestens 2 Tage vor dem Spiel dem jeweiligen Gegner und Staffelleiter (bfv-E-Postfach) mit. Erfolgt keine Mitteilung an den Gegner wird mit der normalen Spieleranzahl gespielt. Wenn die Mitteilung nicht innerhalb der Frist von zwei Tagen vor dem Spiel erfolgt, kann die Mannschaftsgröße nur noch mit Zustimmung des Gegners reduziert werden.

Hat eine in den flexiblen Spielbetrieb gewechselte Mannschaft zum Spiel 7, 8 oder 9 Spieler auf dem Spielberichtsbogen, so wird 7-gegen-7 mit bis zu 2 Auswechselspielern gespielt (Im Herrenbereich sowie bei den A-Junioren wird auf 7er-Mannschaften verzichtet.). Sind 10 oder 11 Spieler auf dem Spielberichtsbogen aufgeführt, so wird 9-gegen-9 oder 10-gegen-10 mit max. 2 Auswechselspielern gespielt und bei 12 oder mehr Spielern wird 11-gegen-11 gespielt. Bei den D-Junioren analog jedoch nur 7-gegen-7 oder 8-gegen-8. Die beteiligten Vereine können in beiderseitigem Einverständnis vor Spielbeginn eine andere Vereinbarung treffen.

In der Altersklasse der A-, B- und C-Junioren kann in unteren Mannschaften in der untersten Spielklasse auf Kreisebene, auch in einen 11-er-Spielbetrieb außer Konkurrenz gewechselt werden (Mitteilung über das bfv-E-Postfach an die spielleitende Stelle). In den Spielplänen sind ab diesem Zeitpunkt die untere Mannschaft mit dem Zusatz „(a. K.)“ gekennzeichnet. Für den Spielbetrieb außer Konkurrenz gelten die Bestimmungen der bfv-JO, mit Ausnahme der Regelungen des § 9 a JO. Die Spiele werden für den Gegner mit 0:3 Punkten und 0:3 Toren (Verwaltungsentscheid) als gewonnen gewertet. Ein Rückwechsel während der Spielrunde von einem Spielbetrieb „außer Konkurrenz“ in den 11er- oder flexiblen Spielbetrieb ist nicht mehr möglich.

Varianten:

Muss ein Verein, der eine 11er-Mannschaft gemeldet hat, gegen einen Verein mit einer 9er-Mannschaft antreten, wird 9-gegen-9 gespielt, das heißt, die kleinere Mannschaftsgröße ist maßgebend. Entsprechendes gilt für die 10er- bzw. 7er-Mannschaften (im Herrenspielbetrieb (10er/7er) sowie bei den A-Junioren (7er) ausgeschlossen).

Ansprechpartner Felix Wiedemann - Tel. 0721 40904-53 - Mail felix.wiedemann@badfv.de

Abteilung Spielbetrieb

Badischer Fußballverband e.V. - Sepp-Herberger-Weg 2 - 76227 Karlsruhe

Tel. 0721 40904-0 - Fax 0721 40904-24 - Mail info@badfv.de

www.badfv.de

⇒ Treten zwei 11er-Mannschaften gegeneinander an ⇒ so wird 11-gegen-11 gespielt

⇒ Treten zwei 9er-Mannschaften gegeneinander an ⇒ so wird 9-gegen-9 gespielt

⇒ Treten eine 11er- und eine 10er-Mannschaft gegeneinander an ⇒ so wird 10-gegen-10 gespielt

⇒ Treten eine 11er- und eine 9er-Mannschaft gegeneinander an ⇒ so wird 9-gegen-9 gespielt

⇒ Treten eine 11er- und eine 7er-Mannschaft gegeneinander an ⇒ so wird 7-gegen-7 gespielt

⇒ Treten eine 9er- und eine 7er-Mannschaft gegeneinander an ⇒ so wird 7-gegen-7 gespielt

Die Anzahl der Auswechselspieler ist bei der „flex-Mannschaft“ auf max. 2 Spieler begrenzt. Wird diese Anzahl überschritten muss die Mannschaft in die nächst höhere Spielvariante/Mannschaftsgröße wechseln.

Spielfeld:

Die Spielfeldgrößen orientieren sich nach den bfv-Kleinfeldrichtlinien. Lediglich im Herrenspielbetrieb wird die Spielfeldgröße nicht reduziert. Die beteiligten Vereine können vor Spielbeginn eine andere Vereinbarung treffen.

Tore:

Gespielt wird bei den Herren und A-, B- und C-Junioren auf Großtore (bei den C- und D-Junioren 7er-Mannschaften auf 5 Meter Tore).

Spielzeit:

Bleibt bei einem Wechsel unverändert.

Schiedsrichter: Eine Aufklärung der SR über den flexiblen Spielbetrieb an Pflichtversammlungen und per Mail. Die Kennzeichnung der Mannschaften in der Spielplanung, dient auch als Information für die SR-Einteiler. Der Heimverein legt dem jeweils eingeteilten SR vor dem Spiel die Durchführungsbestimmungen zu dessen Information vor.

Ein/Auswechseln: Die Anzahl der Auswechselspieler ist auf max. 2 begrenzt. Diese Limitierung gilt nur für die in den flexiblen Spielbetrieb gewechselte Mannschaft.

Spielbericht:

Der Online-Spielberichtsbogen ist in jedem Fall verpflichtend anzufertigen.

Pokal: Am Kreispokal können Mannschaften, die in den flexiblen Spielbetrieb gewechselt sind, oder außer Konkurrenz spielen, nicht teilnehmen. Wechselt eine Mannschaft während der Spielrunde in den flexiblen Spielbetrieb, scheidet sie automatisch aus dem Wettbewerb aus. Das Nachrücken von Mannschaften, die gegen eine Mannschaft, die in den flexiblen Spielbetrieb gewechselt ist, ausgeschieden ist, ist möglich. Lediglich in den Frauen- und Juniorinnen-Pokalwettbewerben bleibt es bei der bisherigen Variante mit reduzierter Mannschaftsgröße.

Spielberechtigung:

Die SpO gilt entsprechend dem regulären Spielbetrieb.